

Kreis-Blatt

für den Kreis Marienburg Westpr.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend Abend.

Nr. 92.

Marienburg, den 18. November.

1905.

Landrätliche Bekanntmachungen.

Nr. 1. Marienburg, den 16. November 1905.
Am Donnerstag, den 30. November d. Js., vormittags 11 Uhr, findet im Geschäftszimmer des königlichen Bezirks-Kommandos hier eine anberaumte Musterung der schiffahrttreibenden Militärpflichtigen des Kreises Marienburg statt.

Zu stellen haben sich die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, welche in den Jahren 1883, 1884, 1885 und früher geboren sind, sich zum diesjährigen Ersatz bezw. Oberersatzgeschäft nicht gestellt und noch keine endgültige Entscheidung der Ersatzbehörden erhalten haben bezw. nicht im Besitze eines über das laufende Jahr hinausreichenden Ausstandes sind.

Die Ortsbehörden des Kreises ersuche ich, etwa vorhandene Militärpflichtige der oben bezeichneten Art mittels eines Auszuges aus der Meldestammrolle unter Befügung der Militärpapiere (Geburts- bezw. Lösungsschein) bis spätestens den 23. November d. Js. mir mitzuteilen. Demnächst werden den Militärpflichtigen besondere Vorladungen zum Musterungstermin zugehen.

Nr. 2. Marienburg, den 15. November 1905.
Der Herr Minister des Innern hat dem Vereine für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen zu Königsberg in Preußen die Erlaubnis erteilt, bei Gelegenheit der im Frühjahr 1906 in Königsberg stattfindende Pferdeausstellung eine öffentliche Verlosung von Wagen, Pferden usw. zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 160 000 Lose zu je 1 Mark ausgegeben werden und 2500 Gewinne im Gesamtwerte von 73 000 M. zur Auspielung gelangen.

Nr. 3. Marienburg den 15. November 1905.
Der im Jahre 1880 gegründete Christliche Zeitdrucken-Verein (Berlin S. W. 13, Alte Jakobstraße 129) entfaltet eine regenreiche Tätigkeit durch Einführung volkstümlicher und billiger Schriften, die einen geübten von christlichem Geiste und vaterländischer Gesinnung erfüllten Lesestoff darbieten.

Indem ich hierauf hinweise, empfehle ich namentlich den Herren Leitern der Volksbibliotheken, von den Bibliotheks-Darbietungen des Vereins den weitgehendsten Gebrauch zu machen.

Die Herren Gemeindevorsteher ersuche ich, den Leitern der Volksbibliotheken die gegenwärtige Kreisblatts-Nummer zur Remissionnahme vorzulegen.

Nr. 4. Marienburg, den 13. November 1905.
Die Proviantämter Graudenz und Thorn kaufen:
Roggerbsen, Speisebohnen und Pansen.

Angebote, unter Beifügung von Proben von mindestens 300 Gramm, sind direkt an die genannten Proviantämter zu richten, jedoch übernimmt auch das Proviantamt Marienburg die Vermittelung.

Das letztgenannte Amt kauft
Roggen, Hafer, Hen und Roggenstroh.

Die Ortsbehörden werden ersucht, für die möglichste Verbreitung vorstehender Bekanntmachung Sorge zu tragen.

Nr. 5. Marienburg, den 16. November 1905.
Die Ortspolizei-Behörden des Kreises ersuche ich, mir über das Ergebnis der polizeilichen Revision der Buchführung der Feuerversicherungsagenten bis zum 10. kommenden Monats Bericht zu erstatten.

Nr. 6. Marienburg, den 13. November 1905.
Einzelne Pferde des 2. Leibhularen-Regiments Königin Viktoria von Preußen Nr. 2, Langfuhr sind an „infektösem Katarrh der oberen Luftwege mit Lendenmarkslähmung — Lendenmarkseuche — erkrankt.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nr. 1. Gegen die Arbeiter:

1. Max Fromm, geboren am 29. September 1884 zu Fürstenauewiede Kr. Marienburg, zuletzt in Biesfeld.
2. Eduard Pillath, geboren am 16. Mai 1874 zu Baldu Kr. Dirschau,

welche flüchtig sind bezw. sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und Angriffs beschloffen.

Es wird eine Verhaftung und Ablieferung an das königliche Amtsgericht und Mitteilung zu Prozesse Nr. 657/05 erlucht.

Marienburg, den 13. November 1905.

Der Amtsanwalt.

Nr. 2. Die Schweineeuche unter dem Schweinebestande der Firma V. Krieg ist erloschen. Die angeordneten Spermaeregeln sind aufgehoben worden.

Tierguthof, den 7. November 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Nr. 3. Nachdem die Rotlaufseuche unter den Schweinen und die Geflügelcholera unter den Gänsen des Hofbesizers Heinrich Regehr in Rüdenau erloschen und die Desinfektion ausgeführt ist, wird hiermit die amtliche Geflügelseuche aufgehoben.

Mariena, den 15. November 1905.

Der Amtsvorsteher.

